

Der Nationalpark Eifel macht Schule - die Teilnahme des Stiftischen Gymnasiums !

Mit dem Frühjahr 2009 wurde vom Förderverein Nationalpark Eifel und der Nationalparkverwaltung Eifel das Projekt Nationalpark-Schulen in unserem geographischen Nahraum ausgeschrieben (www.nationalpark-eifel.de).

Zum Juni 2009 meldete sich auch das Stiftische Gymnasium für diese Zertifizierungsphase, die bis 2011 läuft, an.

Das Konzept Nationalpark-Schulen Eifel soll einen Anreiz für die Schulen bieten, sich im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung intensiver mit der Nationalparkthematik auseinander zu setzen. Das Projekt ist kein Wettbewerb. Die Grundlage für die Auszeichnung nach zwei Jahren ist der Zuwachs an Aktivitäten zu diesem Thema und die Verankerung im Schulprogramm. Hierzu gab die Schulkonferenz in ihrer ersten Sitzung im Schuljahr 2009/10 ihr positives Votum ab – somit konnte eine Umsetzung im Schulprogramm problemlos begonnen werden.

Mit dem neuen Schuljahr (09/10) ist man dann auch recht intensiv in die Projektarbeit eingestiegen. Direkt mit Beginn des Schuljahres wurden – nach denkbar knapper Vorbereitungszeit - schon erste Aktivitäten in den Projekttagen im August 2009 umgesetzt. Geocaching mit Touren an der Rur, ein Fledermausprojekt mit nächtlichen Exkursionen, Wildnis als Lebensraum wie auch historische Forschungsaktivitäten machten den Anfang.

Unsere Referendarin Frau Dr. Flöder-Ballouz (Fächer Geographie/ Biologie) erarbeitete im Rahmen ihrer Staatsexamensarbeit in 2009 eine Konzeption zur Umsetzung des Projektes Nationalpark-Schulen am Stiftischen Gymnasiums.

Es folgten Exkursionen zur Burg Vogelsang (Fachgruppe Geschichte) und natürlich eine inhaltliche Vertiefung in den Ökologie-Kursen des Differenzierungsbereiches der Sekundarstufe I und dort sogar eine Festlegung im hausinternen Curriculum (Fachbereich Biologie).



Ökologie-Kurse der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe beschäftigten sich im ablaufenden Schuljahr 2009/10 über mehrere Monate mit dem Thema „Nationalpark-Eifel“. Geographische Grenzen des Nationalparks, die Geschichte seiner Entwicklung, ausgewählte Tiere (Biber/ Wildkatze), Waldgeschichte und anthropogene Nutzung der letzten Jahrhunderte, wie auch Strukturförderung durch Tourismus und aktuelle Projekte in der Region (Eifeler Tor Resort) stellten dabei die ökologischen aber auch ökonomischen Schwerpunkte dar.



Eine Reihe von SchülerInnen fertigte in der Jahrgangsstufe 12 Facharbeiten zu Themen rund um den Nationalpark Eifel an; Folgenutzungen der Burg Vogelsang, wasserwirtschaftliche Nutzungen und alternative Energiequellen in der Eifel standen dabei im Focus des Schülerinteresses. Die Lehrer bekamen hier viele interessante neuen Facetten zu lesen.

In den letzten Monaten wurde dann vom Kurs der Jgst. 10 vor den Fachräumen der Biologie eine ausführliche Informationsecke zum Thema „Nationalpark Eifel“ gestaltet – hier haben alle Schüler Gelegenheit sich über die Natur vor unserer Haustür zu informieren

In den letzten Wochen des Schuljahres sind abschließend weitere Exkursionen der 8er- und 10er- Kurse in den Nationalpark-Eifel in Form von Ranger-Exkursionen und in die Wildniswerkstatt in Form eines Projekttages geplant und bei der Nationalparkverwaltung gebucht. Der 9er Kurs hat sich für eine Beobachtung von Tieren in Gefangenschaft (Zoo – Exkursion) entschieden.

Im vergangenen Schuljahr fanden darüber hinaus an zwei Nachmittagen Arbeitstreffen der Nationalpark-Schulen im Nationalpark Eifel statt, an der jeweils Lehrer des Stiftischen Gymnasiums teilnahmen und sich neue Anregungen für die Arbeit und die Umsetzung des Projektes in der Schule holten.

Im neuen Schuljahr wird eine noch breitere Einbindung in weitere Fachbereiche des Stiftischen Gymnasiums angestrebt – die neuen Ökologie-Kurse der Jahrgangsstufe 8 werden die bisherigen Unterrichtskonzepte testen und mit neuen Inhalten verbessern können.

Mit dem Projekt Nationalpark-Schulen Eifel, wie auch der schon länger bestehenden Beteiligung am Flussnetzwerk Rur, nehmen wir auch bei der aktuellen Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ der NUA teil.

Bt im Juni 2010